

Valentinstag

Am 14.2. ist Valentinstag. Dann dreht sich alles um die Liebe: Man schenkt der geliebten Partnerin oder dem geliebten Partner etwas und/oder schreibt ihr oder ihm eine Karte. Beliebte Geschenke sind Blumen und Süßigkeiten. In vielen Ländern wird dieser Tag ähnlich gefeiert wie in Deutschland, Österreich und der Schweiz, zum Beispiel in Großbritannien oder Skandinavien. In anderen Ländern zeigt man an diesem Tag auch Freunden und Verwandten, dass man sie mag, zum Beispiel in den USA und in Finnland.



© fotolia/Corinna Gissemann

Woher kommt die Tradition des Valentinstages eigentlich?

Eine populäre Erklärung berichtet von einem Bischof¹ Valentin: Angeblich hat er im 3. Jahrhundert nach Christus in Interamna (heute die italienische Stadt Terni) Verliebte christlich verheiratet, obwohl das verboten war. Zur Hochzeit soll er den Paaren Blumen geschenkt haben. Valentin wurde am 14. Februar 269 hingerichtet². Etwa 100 Jahre später hat man ihn heiliggesprochen³ und noch einmal rund 100 Jahre später nannte man den 14. Februar „Valentinstag“. Die Franzosen und die Belgier haben den Valentinstag ab dem 14. Jahrhundert gefeiert. Bei den Briten war er ab dem 15. Jahrhundert sehr beliebt. Britische Auswanderer⁴ brachten die Tradition dann in die USA. Nach dem Zweiten Weltkrieg kam sie mit US-Soldaten auch zu uns und verbreitete sich in den 1950er-Jahren in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Viele Menschen feiern diesen Tag gern. Andere interessieren sich nicht dafür oder ärgern sich sogar über ihn.

Marc Leitner, 30 Jahre, Salzburg:

„Den Valentinstag darf ich auf keinen Fall vergessen! Das würde Ärger mit meiner Freundin geben. Sie kommt nämlich aus England, und dort ist dieser Tag viel wichtiger als bei uns. Das mit den Blumen ist ja o. k. Aber die Valentinskarte! Ich schreibe nicht gern Liebesbriefe und ich kann es auch nicht gut. Ehrlich gesagt: Ich bin jedes Jahr froh, wenn der Tag wieder vorbei ist!“

Lilly Widmer, 36 Jahre, Bern:

„Also, ich mag den Valentinstag. Mein Mann schenkt mir meistens Blumen oder ein Parfüm, und ich mache ihm auch ein kleines Geschenk. Außerdem gehen wir schön essen in einem Restaurant. Darauf freuen wir uns immer beide. Es ist doch super, wenn es einen Grund zum Feiern gibt, oder?“

Margarete Lorenz, 55 Jahre, Braunschweig:

„Mir ist der Valentinstag egal. Na ja, eigentlich nervt es mich manchmal, dass überall Werbung dafür gemacht wird. Ich erwarte jedenfalls keinen teuren Blumenstrauß von meinem Mann. Wir zeigen uns das ganze Jahr, dass wir uns lieben. Und dafür muss man gar kein Geld ausgeben.“

Besonders gerecht feiern übrigens die Koreaner: Am 14.2. schenken die Frauen den Männern Schokolade, einen Monat später schenken die Männer den Frauen Schokolade. Und der 14. April gehört allen, die an den anderen Tagen nichts bekommen haben: Traditionell essen sie dann gemeinsam Nudeln mit einer besonderen Sauce.

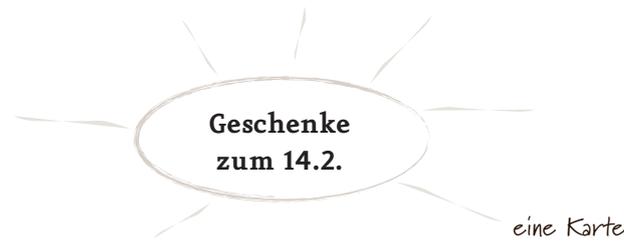
1 der Bischof, =e: Ein Bischof ist der „Chef“ eines größeren Gebietes, das aus vielen Kirchengemeinden besteht.

2 hinrichten: hier: Ein Gericht hat entschieden, dass Bischof Valentin sterben muss, weil er sich für den christlichen Glauben eingesetzt hat. Deshalb hat man ihn hingerichtet.

3 heiligsprechen: hier: Valentin ist für seinen Glauben gestorben. Deshalb hat der Papst ihn heiliggesprochen.

4 der Auswanderer, -: Auswanderer verlassen aus verschiedenen Gründen ihr Heimatland für immer.

1 Welche Valentinstagggeschenke kommen im Text vor? Überfliegen Sie den Text, markieren und notieren Sie.



2 Richtig oder falsch? Lesen Sie den Text noch einmal und kreuzen Sie an.

- | | richtig | falsch |
|---|-----------------------|-----------------------|
| a Am 14.2. macht man in Deutschland, Österreich und der Schweiz seinen Verwandten, Freunden und Partnern Geschenke. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| b Im 3. Jahrhundert nach Christus durfte man nicht christlich heiraten. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| c Bischof Valentin hat Paaren zur Hochzeit angeblich Blumen geschenkt. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| d Bischof Valentin ist an einem 14. Februar gestorben. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| e In England feiert man den Tag schon etwa hundert Jahre länger als in Frankreich und Belgien. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| f Deutschland kennt den Valentinstag, weil amerikanische Soldaten die Tradition nach dem Zweiten Weltkrieg mitgebracht haben. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| g Heute ist der Valentinstag in Deutschland genauso beliebt wie in England. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| h In Korea gibt es auch einen Tag, an dem die Singles feiern können. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

3 Welche Aussage passt zu wem? Ergänzen Sie die Namen (Marc, Lilly, Margarete).

- a _____ : „Ich finde den Valentinstag schön.“
 b _____ : „Ich brauche den Valentinstag nicht.“
 c _____ : „Der Valentinstag bedeutet für mich Stress.“

4 Feiert man den Valentinstag in Ihrem Land? Wie? Erzählen Sie.

Lösungen
 1 Blumen(-strauß); Liebesbrief; Restaurantbesuch; Schokolade und andere Süßigkeiten; (Valentins-)Karte
 2 richtig: b, c, d, f, h; falsch: a, e, g
 3 a Lilly; c Margarete; c Marc